

zu TOP

Mainz, 15.11.2016

Anfrage 1696/2016 zur Sitzung am 23.11.2016

Strom Mainzer Stadtwerke (CDU)

Die Mainzer Stadtwerke verkaufen seit kurzem wieder Strom und Gas im Stadtgebiet sowie in den rechtsrheinischen Gemeinden Amöneburg, Kastel und Kostheim. Nach sechs Jahren sind die Stadtwerke damit wieder in den Energievertrieb eingestiegen. Am 24. Oktober 2016 war in der Allgemeinen Zeitung hierzu unter anderem folgendes zu lesen: „Ebling warb als Aufsichtsratsvorsitzender bei den Mainzern für den Strom- und Gaskauf, da die Stadtwerke zu hundert Prozent der Stadt gehören und die Einnahmen damit letztlich den Bürgern zugutekommen würden. Angeboten werde nur TÜV-zertifizierter Ökostrom aus Wasserkraftwerken.“

Wir fragen die Verwaltung:

1. Bezieht die Stadt Mainz jetzt wieder Strom und Gas von den Stadtwerken? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche finanziellen Auswirkungen sind von dieser Entscheidung für die Strom- und Gaskosten zu erwarten?
2. Beziehen städtische und oder stadtnahe Gesellschaften künftig Strom und Gas der Stadtwerke? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche finanziellen Auswirkungen sind von dieser Entscheidung für die Strom- und Gaskosten bei den Gesellschaften zu erwarten?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender